

Jungfischerobmann FVZ
Kappeler Beat
Gotzäcker 222
5462 Siglistorf
☎ 056 243 17 71
☎ 079 438 44 74
✉ kappeler.fam@hispeed.ch

Bad Zurzach, 27. Januar 2012

Jahresbericht der Jungfischer 2011



Die Einen gehen, Neue kommen. So ist es auch bei uns in der Jungfisherausbildung. Per 1.1.2012 ist unsere Jungfishergruppe auf 27 Petrijünger herangewachsen. Der Erfolg der letzten zwei Jahre zeigt, dass wir generell auf dem richtigen Weg sind.

Damit es für die erfahreneren Jungfischer nicht langweilig wurde, haben wir beschlossen drei Gruppen zu bilden:

- In der ersten Gruppe sind die Anfänger die frisch zu uns gestossen sind. Bevor wir das erste Mal ans Wasser gehen, lernen sie in vier Theorieblöcken alles Wesentliche über Materialkunde, Knoten, Montagen, Wurftechnik, Fischarten und vieles mehr. Mit denen, die noch keinen Sana-Ausweis haben, lernen wir in der Gruppe bis auch diese Hürde überwunden ist.
- In der zweiten Gruppe sind jene Jungfischer, die schon das zweite oder dritte Jahr dabei sind und die Fischerei mit Zapfen und Bodenblei vertiefen.
- In der dritten Gruppe befinden sich die älteren Jungfischer. Hier werden sie Jugendfischer regelmässig mit einem Crack aus unserem Verein einer speziellen Fischereiart, ev. auch in einem anderen Gewässer, nachgehen. Im Gegenzug erwarten wir von Ihnen, dass sie mindestens an einem Fischessen und am Jungfisherschnuppertag mithelfen.

Gesamthaft wurden 2011 mehr als 18 Jungfishertreffen durchgeführt. Auf Einige möchte ich kurz eingehen.

Am 19.3 verfolgten sieben Jungfischer aufmerksam Dieter bei seinen Ausführungen wie man selber Fliegen bindet. Dieses Jahr soll das Ziel sein, mit den selbstgebundenen Fliegen auch Fische zu fangen.

Was wäre ein Jungfischerkurs ohne Jungfisherausflug? Mit den Jüngeren starteten wir am 14. Mai Richtung Rümlang an die Glatt. Leider etwas zu früh im Fischerjahr, denn die Weissfische hatten etwas ganz anderes im Kopf als zu fressen und so blieben die grossen Fänge aus. Als es dann auch noch nach dem Mittagessen anfang wie aus Kübeln zu giessen, brachen wir den Ausflug ab.

Mit den Älteren ging es am 13. August an den Lungernsee. Denjenigen, die noch nie dort waren, kann ich dies nur empfehlen, die Schweiz zeigt sich dort von ihrer Postkartenseite. Leider machte das Wetter auch hier nicht richtig mit. Es war so heiss, dass es sich eigentlich nur in einer schattigen Gartenbeiz auszuhalten liess. Auch den Fischen war es nicht recht nach fressen, aber es wurde doch die eine oder andere Forelle gefangen.

Am 20. August war wohl der Tag, an dem die Mädchen das Sagen hatten, zumindest waren sie es, die die schönsten und grössten Barben oberhalb des Kraftwerks aus dem Rhein zogen.

Am 10. September führten wir den diesjährigen Jungfisherschnuppertag durch. Sechs Schüler liessen sich durch unsere Jungfischer an vier Posten unser Hobby näher bringen. Wie schon in früheren Jahren war einer der Posten der Chalchi-Weiher und Petrus meinte es auch dieses Jahr gut, so dass am Schluss jeder seine selber gefangene Forelle mit nach Hause nehmen konnte.

Dass wir erfolgreich waren zeigt, dass alle die genügend alt sind, am diesjährigen Jungfischerkurs mitmachen.

Das Highlight des Jahres „Fischen am Sodiweiher“! Wir hätten es uns nie träumen lassen, dass wir eines Tages im Sodiweiher, einem Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung, fischen durften. Aber Hans hat es irgendwie fertig gebracht. Alle waren gespannt, ob im Weiher überhaupt Fische sind. Eine Woche vor dem Jungfisheranlass beobachteten wir einige schöne Karpfen die sich in der Herbstsonne sonnten und ein Raubfisch der einige Kleinfische aus dem Wasser scheuchte. Also Fische hat es. Was aber dann die 11 Kids aus dem Wasser zogen, erstaunte uns schon ein wenig. Wir fingen:

Silberkarauschen:	71 Stk.	die Meisten um 25cm
Wildkarpfen:	5 Stk.	mit einer Länge von 35cm bis 58 cm
Rotaugen	3 Stk.	ca. 14cm (wurden zurückgesetzt)
Rotfeder	1 Stk.	ca. 14cm (wurde zurückgesetzt)
Egli	1 Stk.	ca. 12 cm (wurde zurückgesetzt)

Für die meisten Jungfischer wird dieser Tag unvergesslich bleiben, hatte doch jeder von ihnen mehrere Fische an einem und demselben Tag gefangen. So was gab es noch nie.

Am 12. November ging es dann nochmals richtig zur Sache. Warm eingepackt fuhren wir wiederum mit den Älteren mit einem Nauen hinaus auf den Schwimmbagger im Urnersee um dort den Trütschen nachzustellen. Ein Fisch der bei uns im Rhein nur noch selten gefangen wird, aber zu den besten Fischen in unseren Gewässern gehört.

Wie letztes Jahr, möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Co-Ausbildnern, dem Vorstand, auf dessen Unterstützung ich immer zählen konnte, und all den Helfern und Gönnern die die Jungfischergruppe während des Jahres in irgendeiner Art unterstützt haben bedanken. Vielen Dank.

Euer Jungfischerleiter

Beat